



Wertachtal kompakt

TÜRKHEIM

Neuwahlen beim TV Türkheim

Die Mitglieder des TV Türkheim treffen sich am Freitag, 27. April, um 20 Uhr in der TV-Halle (Maximilian-Philipp-Straße 12) zur Jahreshauptversammlung. Dabei stehen auch Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. (mz)

Elternsprechnachmittag am Gymnasium

Der zweite Elternsprechnachmittag für die Jahrgangsstufen 5 bis 11 findet am Donnerstag, 3. Mai, am Joseph-Bernhart-Gymnasium statt. Die Eltern haben in der Zeit von 16.30 bis 19.30 Uhr die Möglichkeit mit den Lehrkräften zu sprechen. (mz)

Kunterbuntes Pferdefest

Die Pony-AG in der Reithalle im Harthof in Türkheim lädt am Sonntag, 6. Mai, von 11 bis 15 Uhr wieder zu einem „Kunterbunten Pferdefest“. (mz)

Heilpflanzenwanderung bei der Römerschanze

In der Reihe Bayern-Tour-Natur findet am Montag, 7. Mai, eine Wanderung zum Thema Heilpflanzen vor der Haustür statt. Beginn ist um 9 Uhr. Es wird dabei Interessantes zum Thema Sammeln, Bestimmen und Verarbeiten von Kräutern und Wurzeln vermittelt. Anmeldung bei Martin Engewicht unter der Telefonnummer 0151/57542080 oder per E-Mail an naturabilis@gmx.de. (fman)

AMBERG

Geplantes Maifest wurde abgesagt

Das für Samstag, 28. April, geplante Amberger Maifest, wurde abgesagt. Dies habe organisatorische Gründe, so die BGA und der Feuerwehrverein, die das Fest veranstalten wollten. (mz)

Der besondere Film

Die Wahrheit hinter „nachhaltigen“ Produkten

In der Reihe „Der besondere Film“ zeigt das Filmhaus Huber in Türkheim am Sonntag, 29. April, um 10.30 Uhr und am Mittwoch, 2. Mai, um 20 Uhr und in Bad Wörishofen am Dienstag, 8. Mai, um 20 Uhr den Film „Die grüne Lüge“ – eine Dokumentation von Werner Boote über die Wahrheit hinter sogenannten nachhaltigen Produkten, die sich leider allzu häufig als „Greenwashing“ entpuppen. Umweltschonende Elektroautos, nachhaltig produzierte Lebensmittel, faire Produktion: Hurra (!). Wenn wir den Konzernern Glauben schenken, können wir mit Kaufentscheidungen die Welt retten. Aber das ist eine Lüge. Gemeinsam mit der Greenwashing-Expertin Kathrin Hartmann zeigt Werner Boote in seinem neuen Dokumentarfilm, wie wir uns dagegen wehren können. (mz)

Kontakt

Alf Geiger
Telefon: 08247/3503-19
Fax: 08247/3503-26
E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de
Anzeigen
Telefon: 08247/3503-10, -13, -16
Fax: 08247/3503-25
E-Mail: anzeigen@mindelheimer-zeitung.de
Zeitungsstellung
Telefon 08247/3503-30
Fax: 08247/3503-25



Am Wochenende steht Türkheim im Zeichen von Töpfermarkt und Trachtenfest

Hingucker wohin man schaut. Drei Tage lang zeigen mehr als 100 Aussteller beim 23. Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt im barocken Türkheimer Schlossgarten ihre Kreationen aus Ton, Glas, Metall, Holz, Stoff und Wolle. Ihr Angebot reicht von Steingutgeschirr über allerlei lustiges Getier für Haus und Garten bis hin zu bizarren Skulpturen, Schmuck, Accessoires und Windspielen. Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen. Bungee-Trampolin, Water Ball, Pony- und Kamelreiten, Feuerschlucker und Akrobatik sind geboten. Und während zahlreiche Bands mit „handgemachter Livemusik“ für die Unterhaltung sorgen, werden die Gäste mit deftigen Schmankerln verwöhnt. Der Kunsthandwerker- und Töpfermarkt ist geöffnet am Samstag, 28.

April, von 11 bis 24 Uhr, am Sonntag, 29. April, von 11 bis 22 Uhr und am Dienstag, 1. Mai, von 11 bis 19 Uhr. Am Sonntag, 29. April, feiert der Heimat- und Volkstrachtenverein das 95-jährige Vereinsjubiläum. Zudem wird heuer der Maibaum schon zum 65. Mal aufgestellt. Beides wird mit einem Trachtenmarkt gefeiert, bei dem von der Haubenmacherin bis zur Schneiderin alles dabei sein wird. Von 10.30 Uhr bis 17 Uhr sind die Stände geöffnet. Von 11 bis 13 Uhr spielt das Akkordeonorchester. Ab 13 Uhr zeigen verschiedene Trachtengruppen ihr Können. Die Türkheimer Vereine laden ab 13 Uhr zum Schnuppernachmittag ins Vereinsheim ein. Man kann bei den Schützen seine Treffsicherheit testen oder beim Orchester- und Akkordeonverein Instrumente ausprobieren. Text/Fotos: iss

„Immer auf der Suche nach Verbesserung“ Parkplatzsituation am Wochenende beschäftigt Behörden

VON ALF GEIGER

Türkheim Die Marktgemeinde wird am kommenden Wochenende wieder tausende Besucher aus der ganzen Region anlocken: Vor allem der Töpfermarkt erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit und lockt Fans und Familien, die dafür gerne auch eine weitere Anreise in Kauf nehmen, um sich Stimmung und Ambiente nicht entgehen zu lassen. Für viele Besucher ist es aber auch immer wieder ein Ärgernis, dass sie viel Zeit und Geduld für die Suche nach einem Parkplatz einplanen müssen. Im vergangenen Jahr meldeten sich einige verärgerte Gäste deshalb auch bei der MZ und beantragten die Organisation.

Bei der Gemeindeverwaltung werden diese Klagen ernst genommen: „Jedes Jahr wird das Park- und Verkehrsverhalten der Besucher vom Türkheimer Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt im Detail analysiert und verbessert“, so Bürgermeister Christian Kähler. Er erwarte wieder eine große Anzahl an Besuchern und freue sich, dass an diesen Tagen viel los ist in Türkheim. Natürlich sei in diesen Tagen die Parkplatzsituation angespannt: „Wir versuchen alles, um dies zu verbessern“. Deshalb werde der Verkehrsordnungsbescheid zum Türkheimer Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt jährlich immer wieder dem aktuellen Verkehrsbedarf durch die Gemeinde Türkheim per Auflagenbescheid angepasst.

Die Gemeinde Türkheim stehe mit der Polizei Bad Wörishofen direkt in Verbindung. Nach Veranstaltungsende werde dann entschieden, ob weitere nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation notwendig sind. Im nächsten Jahr soll dann eine größere Wiese als Parkfläche zur Verfügung stehen. Parkgebühren werden aktuell keine erhoben, so Kähler.

Ein „Fest der Freude“ gegen Nachwuchssorgen

Jubiläum Der Liederkranz Ettringen feiert sein 90-jähriges Bestehen standesgemäß mit einem Konzertabend am morgigen Samstag in der Turnhalle. Vielleicht können so auch jüngere Sängerinnen und Sänger zum Mitsingen animiert werden

VON FRANZ ISSING

Ettringen Schon 90 Jahre lang schweben die Mitglieder des Liederkranzes Ettringen auf den Flügeln des Gesangs. Grund genug, um dieses stolze Jubiläum gebührend zu feiern. So lädt der gemischte Chor anlässlich seines runden Geburtstages am Samstag, 28. April, um 20 Uhr zu einem Konzertabend in die Turnhalle ein.

Für das „Fest der Freude“ haben auch drei befreundete Chöre ihr Mitwirken zugesagt. Die Männergesangsvereine aus Markt Rettenbach und Markt Wald/Oberneufnach, wie auch der Gesangsverein Köngetried. Hinter dem Motto „Singen mit Freunden“ verbirgt sich ein buntes Programm, das einen Bogen vom Volkslied über Songs der Romantik und Klassik bis zu

Melodien der Filmmusik spannt und auch mit moderner Literatur punkten will. Nach dem Konzert, nach Grußworten und Ehrungen lädt der Liederkranz alle Freunde des Chorgesangs – erwartet werden mehr als 200 – zu einem Stehempfang in die Aula der Schule ein.

Christine Stiegeler, die „Frontfrau“ des Liederkranzes singt seit mehr als 42 Jahren im Liederkranz Ettringen mit. „Und es macht mir immer noch viel Spaß“, versichert sie. Mit dem Dirigenten Thomas Müller, ihrer Stellvertreterin Marianne Weidenspointner und Schriftführer Hartmuth Schmidt ist sich Frau Vorstand einig: „Singen vertreibt die Sorgen, ist Erholung vom Stress des Alltags und man kann sich ganz toll dabei abschalten“.

Wie viele gemischte Chöre, plagen auch den Liederkranz Ettringen

Nachwuchssorgen: „Wir suchen händeringend nach jungen Leuten, die Freude am Singen und der Musik haben“, klagt das Führungsteam. So bleibt ihm nur die Hoffnung, dass ihr Appell nicht ungehört verhallt.

Bei einem Blick in die Chronik des Chores erinnert sich Dirigent Thomas Müller. „Schon als kleiner Bub habe ich mit einem Stock den Ton angegeben und überall verkündet: „Ich will einmal Musikmeister werden“. Da hat er nicht zuviel versprochen. Müller ist seit 28 Jahren Chorleiter beim Liederkranz und hatte nach Roland Mühlbauer und Altbürgermeister Walter Fehle 20 Jahre lang als Vorstand das Sagen.

Und wie bekam Müller den Taktstock in seine Hände? Als Vorstand vertrat er die Ansicht: „Bevor ich mir einen Chorleiter suchen und be-

zahlen muss, mache ich das lieber selber“.

Seit März 1934 ist der Ettringer Gesangsverein Mitglied beim Schwäbischen Sängergau. Damals gab sich der Chor auf Vorschlag des Dirigenten Sebastian Fehle den Namen „Liederkranz Ettringen“. Und der hat in den letzten neun Jahrzehnten viele Höhen und Tiefen erlebt, doch nie ging ihm der Mut zu einem Neubeginn verloren.

Besonders schwer hatte es der Liederkranz Ettringen bei der Planung von Auftritten während der Nazi-Zeit. Wie schwer es war eine Veranstaltung ohne Beanstandung durch die „Obrigkeit“ anzubieten, bezeugt ein Brief des Kaufbeurer Sängerkreises an den Ettringer Chorleiter Sebastian Fehle. Darin hieß es: „Leider muss ich sie darauf aufmerksam machen, dass die bei-

den gemischten Chöre „Nachtigall“ und „Primel“ nicht aufgeführt werden dürfen, da der Tondichter Mendelssohn ein Jude war“.

Allen Schwierigkeiten trotz wagte der Liederkranz nach dem Krieg einen Neuanfang. Schon immer herrschte in Sängerkreisen die Meinung vor: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“. Aktuell hat der Liederkreis Ettringen 85 Mitglieder. Im Chor singen 23 Frauen und Männer. Und wo die nicht überall auftreten: Bei Weinfesten, Faschingsbällen und Konzerten ebenso wie beim Marien- und Adventssingen. Doch das Porträt des Vereins wäre unvollständig, blieben die geselligen Veranstaltungen, wie Geburtstagsständchen, Theaterfahrten, Ausflüge und ungezählte Feste, die ein geselliges Leben ausmachen, hier unerwähnt.



Mit einem Chorkonzert feiert der Liederkranz Ettringen am Samstag, 28. April, um 20 Uhr in der Turnhalle sein 90-jähriges Bestehen. Auf dieses Event, zu dem etwa 200 Gäste erwartet werden freuen sich (von links) die erste Vorsitzende Christa Stiegeler, Chorleiter Thomas Müller und Schriftführer Hartmuth Schmidt mit der stellvertretenden Vorsitzenden Marianne Weidenspointner. Foto: Franz Issing